

Von der «Notkirche» zu «lebendigen Steinen»

Ein halbes Jahrhundert
Katholische Pfarrei Bruder
Klaus in Volketswil: Das
feierte sie am Sonntag mit
einem fröhlichen Fest – um
ein Corona-Jahr verspätet
und am heissesten Tag. Was
für ein vielfältiges Kirchen-
leben seit 1971 gewachsen ist,
wurde deutlich.

Arthur Philidus

Ein aus tiefstem Archivdunkel ge-
lichtetes Lichtbild verdeutlichte es
beim letzten Programmhöhepunkt:
Ein gelber Kran aus Windisch stellte
die katholische Kirche 1971 auf
schräge Betonträger mit steilen
Dachelementen, die einem Zelt gli-
chen. «Der Turm des Chappelis war
noch sichtbar. Denn das «Zänti» und
die zugehörigen Blöcke entstanden
erst 1972», freute sich Michaela
Madu, seit 2004 Pastoralassistentin,
über ihren Diafund. Ihr Bilderbogen



Streetdance-Medley der lokalen
Roundabout-Gruppe.

BILD ARTHUR PHILIDUS

über 50 (plus ein) Jahre illustrierte,
was aus der einstigen Diaspora-Ge-
meinde im reformierten Umfeld
geworden ist. Und damit aus der
«Notkirche», die das Hilfswerk Fas-
tenopfer (neu: Fastenaktion) über 15
armen Schweizer Pfarreien ermög-
licht hatte: Vor fünf Jahrzehnten
herrschte Superbauboom in Heg-
nau Süd und Nord («Sunnebüel»!).

Fortsetzung auf Seite 26